

Der Kasper und die verschwundene Laterne

Im Rahmen des diesjährigen St. Martinsfestes entstanden kreative Ideen das Fest, unter den derzeitigen Corona – Bedingungen, trotzdem für die Kinder zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.

Da es in diesem Jahr keinen großen Martinsumzug mit Kindern und Eltern und den Erzieherinnen gab, haben die Fachkräfte für Sprache und Qualität ein Highlight für die Kinder vorbereitet und ein Kaspertheaterstück aufgeführt. Aufgrund der Vorgaben natürlich immer nur gruppenweise.

Auf amüsante und witzige Weise wurden die Kinder mit auf die Suche nach der verschwundenen Laterne genommen. Dabei ging es durch den Zauberwald zum Räuber, der zuvor die Laterne für seine dunkle Höhle entwendet hatte.

Zum Glück konnten Kasper und Seppel die Laterne mit Hilfe der Kinder wiederfinden und sie zur Großmutter bringen, die sich darüber sehr freute.

In Anlehnung an die gemeinsame Aktion der katholischen Kindergärten und der Grundschulen, erinnerte der Kasper daran, dass die Kinder Lichtbringer sein können und am St. Martinstag ihr Licht an einen lieben Menschen verteilen dürfen.

Für den Martinstag selber spielten die Kinder der Gelben Gruppe die Martinsgeschichte nach und nahmen dies auf Video auf. Somit konnten sich die anderen Kinder dieses Video ebenfalls anschauen und gemeinsam mit den Erzieherinnen die Thematik vom Helfen und Teilen erarbeiten.

So wie der Kasper das Licht zur Großmutter gebracht hat, dürfen die Kinder in dieser Woche Lichtbringer sein und unsere Stadt und nicht zu Letzt auch unsere Herzen zum Leuchten bringen.

Text & Fotos: Kowalski





Tanja Beßler – Susanne Fahling-Beuse – Julia Meyer

Das St. Martinslicht
Aktion: Lichtbringer

